



LQL- Qualitätsbericht zum LQL-Review der Evaluationseinheit „Bildungswissenschaften“

Stand: 07.09.2021, Verleih des LQL-Siegels: 01.09.2021, Auflagenfrist: akkreditiert ohne Auflagen

Profil der Studien- pro- gramme

Im Rahmen des LQL-Reviews der Evaluationseinheit „Bildungswissenschaften“ wurden folgende (Teil-)Studiengänge betrachtet:

- M. A. Bildungswissenschaften
- M. Ed. LBS „Sozial-/ Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung“
- Professionalisierungsbereich/Bildungswissenschaften BA T. E. / M. Ed. LBS/LBS-Sprint „Berufs- und Wirtschaftspädagogik“
- Professionalisierungsbereiche/Bildungswissenschaften FüBa/M. Ed. LG „Erziehungswissenschaft“, „Psychologie“
- Professionalisierungsbereiche/Bildungswissenschaften BA/M. Ed. LSo „Erziehungswissenschaft“, „Psychologie“, „Soziologie“

M. A. Bildungswissenschaften

Das Studienangebot im Masterstudiengang Bildungswissenschaften besteht aus Lehranteilen der Disziplinen Berufspädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Erziehungswissenschaft und Psychologie. Der Masterstudiengang qualifiziert für professionelle Tätigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Bildungsforschung und der außerschulischen Bildungsarbeit. Dabei stehen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für die Planung, Analyse, Begleitung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen jenseits der formalen Berufsausbildung im Vordergrund. Die Absolventinnen und Absolventen haben nach Abschluss des Studiums Kenntnisse zu Strukturen und Veränderungen des bildungswissenschaftlichen Feldes, zu aktuellen Entwicklungen in der Praxis der Bildungsarbeit bis hin zu den Diskursen, Konzepten und Methoden der Bildungsforschung, können diese beschreiben und einordnen bzw. anwenden. Sie verfügen u. a. über interdisziplinäre Kenntnisse zu individuellen und informellen Bildungswegen, deren psychologischen und sozialen Grundlagen sowie institutionellen Bildungsangeboten sowie Bildungsprozessen in (Weiter-)Bildungseinrichtungen, Organisationen, Verbänden und Unternehmen in organisationsbezogener, institutioneller Perspektive. Sie verfügen über umfassende analytische und konzeptionelle Fähigkeiten, bezogen auf die Bildungs- und Forschungsarbeit, sowie (je nach gewählter Vertiefung in unterschiedlicher Gewichtung) Fertigkeiten zur Anwendung quantitativer und qualitativer Verfahren der bildungswissenschaftlichen Analyse und Auswertung der Ergebnisse für die Bildungsarbeit. Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse berücksichtigen die inhaltlichen Dimensionen Lehren und Lernen, Arbeit und Beschäftigung, Qualifikation und Kompetenz, Wirtschaft und Betrieb, Evaluation und Qualitätssicherung sowie Multikulturalität, Diversität, Heterogenität und soziale Ungleichheit.

M. Ed. LBS „Sozial-/ Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung“

Das Studienfach Sozial-/ Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung wird innerhalb des Bachelorstudiengangs Technical Education und des Masterstudiengangs Lehramt an berufsbildenden Schulen als Zweitfach angeboten. Als Erstfach wird eine berufliche

Fachrichtung studiert. Das Fach wird an der LUH mit dem Ziel der Befähigung zum pädagogischen Umgang mit den spezifischen Zielgruppen benachteiligter Jugendlicher angeboten. Die Kombination mit einer beruflichen Fachrichtung befähigt die Studierenden insbesondere dazu, benachteiligte Jugendliche in allgemeinbildenden Fächern und fachtheoretisch in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung zu unterrichten. Die Studierenden erlangen so fachdidaktisches Wissen und werden im Fach Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung für den pädagogischen Umgang mit den besonderen Zielgruppen der beruflichen Benachteiligtenförderung ausgebildet.

[Professionalisierungsbereich/Bildungswissenschaften BA T. E. / M. Ed. LBS/LBS-Sprint „Berufs- und Wirtschaftspädagogik“](#)

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Technical Education erwerben im Rahmen des Professionalisierungsbereichs „Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ einen Überblick über die Inhalte und Methoden der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, sie rezipieren diese und können erste eigene Bewertungen vornehmen. Durch die Absolvierung der einführenden und grundlegenden Module verfügen sie über Kenntnisse von Historie, Funktionen, Strukturen, Prozessen und die aktuelle Situation beruflicher Bildungsgänge und Bildungsorganisationen. Darüber hinaus kennen die Absolventinnen und Absolventen grundlegende didaktische Modelle und Konzepte, Bildungsperspektiven beruflicher Ausbildungsgänge und greifen auf Grundwissen und erste Erfahrung bezüglich Planung, Konzeption, Durchführung und Evaluation beruflichen Unterrichts zurück. Die schulpraktischen bzw. betriebspraktischen Studien haben sie in die Realitäten des möglichen beruflichen Handlungsfeldes der Absolvierenden eingeführt, wodurch sie Chancen und Herausforderungen dieses Berufsfeldes besser einschätzen können.

[Professionalisierungsbereiche/Bildungswissenschaften](#)

Erziehungswissenschaft (FüBa/M. Ed. LG, BA So/M. Ed. So):

Das Institut für Erziehungswissenschaft folgt dem Anspruch einer theoretisch anspruchsvollen und forschungsbasierten Lehrkräftebildung. Qualitative und quantitative Forschungsansätze bilden die unverzichtbare Grundlage für die Herausbildung einer reflektierten Handlungsfähigkeit. Die Lehre fokussiert auf fallrekonstruktive und empirisch-analytische Bildungsforschung und die damit einhergehenden Ansätze kasuistischer und einer kompetenzorientierter Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Die Absolventinnen und Absolventen des Fächerübergreifenden Bachelors und des Bachelor Sonderpädagogik verfügen über grundlegende Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher Theorien und Themenfelder, können Probleme professionellen Handelns beschreiben und reflektieren und verfügen über Einblicke in die professionellen Anforderungen schulischen Unterrichts.

Die Absolventinnen und Absolventen des Master LG und Master LSo erwerben darüber hinaus professionsrelevante Kenntnisse in schulpädagogischer, didaktischer und methodischer Hinsicht und verfügen über Kenntnisse der Gestaltung von Schule und Schulentwicklungsprozessen sowie über ein profundes Wissen hinsichtlich der lebensweltlichen und biographischen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler. Sie können interne und externe unterrichtliche Bedingungsfaktoren empirisch, analytisch und reflexiv aufeinander beziehen und sind dazu in der Lage, unterrichtliche und schulische Phänomene in gesellschafts- und bildungs-politische Zusammenhänge einzuordnen. Im Master LG erwerben Sie zudem Orientierungs- und Metawissen zu Fragen der Erziehung, Bildung und Sozialisation.

Psychologie (FüBa/M. Ed. LG, BA So/M. Ed. So):

Absolventinnen und Absolventen der lehramtsbezogenen Fächer werden für pädagogische Berufsfelder qualifiziert, insbesondere als Lehrende an Gymnasien und als sonderpädagogisch qualifizierte Lehrkräfte in verschiedenen Bildungsinstitutionen. Zu ihren zentralen Aufgaben wird der Aufbau bildungs-relevanter Kompetenzen und die Vermittlung (und Diagnose) der zugehörigen Kenntnisse und Fertigkeiten gehören sowie ggf. die Unterstützung von Menschen mit Förderbedarf bei ihrer schulischen oder beruflichen Eingliederung.

Das Curriculum der Psychologie ist darauf zugeschnitten, den Studierenden fundiertes psychologisches Wissen zu den Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens, insbesondere des Lernens und Lehrens und der menschlichen Entwicklung, zu vermitteln. Dabei werden Erkenntnisse aus der psychologischen Forschung kontinuierlich bezüglich ihrer Bedeutung im Lehr- und Lernkontext konkretisiert und diskutiert. Basale Kenntnisse zu empirischen Forschungsmethoden sind ebenfalls dezidiert Inhalt der Lehre und sollen die Absolventinnen und Absolventen befähigen, wissenschaftliche Befunde zur Lehr- und Lernforschung kritisch zu beurteilen und anzuwenden und empirischer Unterrichtsforschung aufgeschlossen und informiert zu begegnen. Die Fähigkeit zur Beurteilung der Evidenzbasierung pädagogischer Handlungsempfehlungen ist mit Blick auf eine professionelle Mitwirkung an der Umsetzung vorgegebener Bildungsstandards besonders hervorzuheben.

Soziologie (BA So, M. Ed. So):

Die Absolventinnen und Absolventen erreichen im Professionalisierungsbereich Soziologie folgende Lernziele:

- Kenntnisse zu Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit (vor allem in Bezug auf Schicht, Ethnizität und Geschlecht), Wissen über soziale und kulturelle Lebensbedingungen von Kindern- und Jugendlichen, Kenntnisse über sozial-gruppenspezifische Unterschiede in Lerngruppen
- Kenntnisse zu Theorien der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, Grundlegendes Wissen über die Sozialisationsfunktionen der Familie und deren Bedeutung für Schule und Unterricht sowie zur Sozialisationsfunktion von Schule
- Kenntnisse zum Wandel der Familienformen und -strukturen und deren Bedeutung für Schule und Unterricht
- Wissen über die Funktion von Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext, Grundlegendes Wissen zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung von Schule und zu soziologischen Analysen der Organisation von Schulen und Bildung

[Hochschulkompass M. A. Bildungswissenschaften](#)

[Studienangebot LUH M. A. Bildungswissenschaften](#)

[Studienangebot LUH Sozial-/Sonderpädagogik im LbS](#)

[Studiengangsinformationen Institut für Erziehungswissenschaft](#)

[Studiengangsinformationen Institut für Psychologie](#)

[Studiengangsinformationen Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik](#)

Einbettung
in die Leib-
niz Univer-
sität Han-
nover

[Philosophische Fakultät](#)

Grund der Qualitätsprüfung	<p>LQL-Review (Reakkreditierung) der oben genannten (Teil-)Studiengänge im Rahmen des Leibniz Qualität in der Lehre LQL-Programm</p>
Ablauf des Verfahrens	<p>Eröffnung des Verfahrens: Dezember 2020 Eingang LQL-Bericht (Selbstdokumentation): Mai 2021 Vorabstellungen der externen Gutachtenden, formale Vorprüfung ZQS: Mai/Juni 2021 LQL-Klausur (virtuell): 05./08.07.2021 Einvernehmen über Beschlussempfehlung aller Gutachtenden und des MKs: 27.07.2021 Vergabe des LQL-Siegels: 01.09.2021</p>
LQL-Reviewteam	<p>Hochschulinterne Gutachtende:</p> <p>Prof. Dr. Michael Rothmann, Historisches Seminar, Philosophische Fakultät Dr. Sascha Offermann, Naturwissenschaftliche Fakultät Lisa Lotte Schneider, Fakultät für Maschinenbau</p> <p>Fachwissenschaft/Fachdidaktik:</p> <p>Prof. Dr. Gabriele Molzberger, Bergische Universität Wuppertal (Professorin für Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Weiterbildung) Prof. Dr. Heike Buhl, Universität Paderborn (Professorin für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung) Prof. Dr. Thorsten Bohl, Eberhard Karls Universität Tübingen (Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik)</p> <p>Berufspraxis schulisch/außerschulisch:</p> <p>Dr. Walpurga Freitag, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung Christian Pütter, Niedersächsisches Kultusministerium, Akkreditierung Lehramtsstudiengänge Jutta Leonard, Niedersächsisches Kultusministerium</p> <p>Externe studentische Mitglieder:</p> <p>Cleo Matthies, IU Internationale Hochschule (Bad Honnef) Martin Schleaf, TU Dortmund</p>
Grundlage der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • LQL-Bericht der (Teil-)Studiengänge inkl. Anhänge • Externe Vorabstellungen: 3 fachwissenschaftlich/fachdidaktisch, 1 berufspraktisch, 1 schulisch • Gespräche mit den Programmverantwortlichen und Studierenden im Rahmen der LQL-Klausur
Ergebnis der Prüfung	<p>Grundsätzlich entsprechen die Studien- und Prüfungsstrukturen der betrachteten Teilstudiengänge sowie des fachwissenschaftlichen Masterstudiengangs den Vorgaben der Kul-</p>

	<p>tusministerkonferenz sowie des Akkreditierungsrates. Die formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung in der Umsetzung für Niedersachsen (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung, Nds. Stud.AkkVO) sind erfüllt.</p> <p>Die Teilstudiengänge mit einem schulischen Schwerpunkt sind mit der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehramter in Niedersachsen (MaVo) konform und die Studiengangskonzepte geeignet, Absolventinnen und Absolventen für den Übergang in den Vorbereitungsdienst im Land Niedersachsen vorzubereiten und sie mit den erforderlichen Kompetenzen für die angestrebte Lehrtätigkeit zu versehen. Das Kultusministerium wirkte am Verfahren durch die Benennung von Gutachtenden mit. Im Vorfeld der Vergabe des Siegels durch das Präsidium wurde Einvernehmen hergestellt.</p>
<p>Gesamteinschätzung der Gutachtenden</p>	<p>Alle betrachteten Studiengänge werden auf Basis der Unterlagen und der geführten Gespräche mit Studierenden und Studiengangsverantwortlichen durch die Gutachtenden sehr positiv bewertet. Dementsprechend endet das Verfahren ohne Auflagen. Entsprechend des Ziels der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung des Studienangebots durch das LQL-Review werden in den Gesprächen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Studiengänge oder zur Verbesserung der Studienorganisation diskutiert und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.</p> <p>Das vorgelegte neue Konzept für den M. A. Bildungswissenschaften wurde von den Gutachtenden eingehend betrachtet, in den Gesprächen mit Studierenden und Studiengangsverantwortlichen diskutiert und grundsätzlich sehr positiv bewertet. Der breite Pflichtbereich führe umfassend in das Studium ein, der zugleich die Wahlmöglichkeiten zwischen den vier Vertiefungsrichtungen (Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Berufs-/Betriebspädagogik, Bildungsforschung, Kultur und Medien in Bildungsprozessen) verdeutliche. Der Flexibilisierungsbereich stärke die Möglichkeiten individueller Schwerpunktsetzung und verstärke die interdisziplinäre Ausrichtung durch die Möglichkeit, Angebote der anderen Vertiefungsrichtungen in Anspruch zu nehmen. Diese Interdisziplinarität sollte aus Sicht der Gutachtenden durch weitere inhaltliche und organisatorische Querverbindungen zwischen den disziplinären Vertiefungen zukünftig noch weiter gestärkt werden. Außerdem gelte es die Studierenden mit ihren vielfältigen Wahlmöglichkeiten vertraut zu machen und ihnen so die Möglichkeit zu bieten, diese insbesondere mit Blick auf die spätere Berufswahl (akademisch, außer-akademisch) optimal zu nutzen.</p> <p>Der Teilstudiengang „Sozial-/Sonderpädagogik in der beruflichen Bildung“ sowie die Professionalisierungsbereiche/Bildungswissenschaften der jeweiligen Lehramtsarten wurden für das Verfahren umfassend dargestellt und entsprechen, so die Gutachtenden, dem aktuellen Stand der fachwissenschaftlichen als auch der fachdidaktischen Forschung und den aktuellen Anforderungen insbesondere der schulischen Berufspraxis.</p> <p>Um Studierende noch besser auf diese Berufspraxis vorzubereiten, wird allerdings zum einen deutlich auf die Bedeutung verschiedener, insbesondere mündlicher Prüfungsformate hingewiesen und eine hochschulweite Verständigung zur Prüfungsvarianz in der Lehrkräftebildung empfohlen. Im Lehramt an Gymnasien gelte es zudem, das Augenmerk auf den Ausbau der Praktikumsbegleitung zu legen.</p> <p>Die polyvalente und interdisziplinäre Struktur der Lehrkräftebildung insgesamt und speziell in den Bildungswissenschaften gehen aus Sicht der Gutachtenden mit Herausforderungen für die Studierenden, insbesondere organisatorischer Art einher. In den Gesprächen wird der Fokus daher darauf gelegt, wie das Studium überschneidungsfrei und für Studierende gut planbar gestaltet sowie die hohe Komplexität aufgrund der Interdisziplinarität sowie verschiedener bildungswissenschaftlicher Ausrichtungen reduziert werden kann.</p> <p>Gleichzeitig böte diese institute- und disziplinenübergreifende Struktur durch den inhärenten „Blick über den Tellerrand“ den Studierenden auf besondere Weise die Möglichkeit,</p>

	<p>sich mit der ihnen später in der Unterrichtspraxis begegnenden Diversität vertraut zu machen. Auch die Studierenden selbst loben in dem Gespräch mit den Gutachtenden beispielsweise die Öffnung von Lehrveranstaltungen für alle Lehramtsarten und insbesondere die Tandem-Praktika im Lehramt für Gymnasien und für Sonderpädagogik.</p>
<p>Auflagen und Empfehlungen</p>	<p>Keine Auflagen</p> <p>Empfehlungen</p> <p><u>M. A. Bildungswissenschaften</u></p> <p>MA 1 Interdisziplinarität</p> <p>Die Gutachterinnen und Gutachter empfehlen ausdrücklich, in der Weiterentwicklung des Studiengangs Interdisziplinarität als herausragendes Merkmal weiterzudenken. Insbesondere sollten die beteiligten Disziplinen inhaltlich (z. B. hinsichtlich Verbindungen zwischen den Disziplinen, grundlegenden Begriffsklärungen, multimethodischer Zugänge) und organisatorisch bzw. studienbezogen (z. B. hinsichtlich vielfältiger Prüfungsformate; Vorbereitung von Masterarbeiten) eng kooperieren und die Verbindungen gegenüber den Studierenden offensiv thematisieren.</p> <p>MA 2 Anforderungen und Prüfungsvarianz</p> <p>Es wird geraten, unabhängig von unterschiedlichen disziplinären Prüfungsstraditionen und -formen auf Entsprechung des jeweils veranschlagten und des tatsächlichen studentischen Arbeitsaufwands in Lehrveranstaltungen sowie auf eine adäquate Prüfungsvarianz durch Kombination mündlicher und schriftlicher Prüfungsformen zu achten. Letzteres könnte durch Einbindung einer obligatorischen Anzahl bestimmter Prüfungsformen zukünftig in der Prüfungsordnung verankert werden.</p> <p>MA 3 Polyvalenz</p> <p>Die besonderen inhaltlichen Belange der Studierenden des M. A. Bildungswissenschaften sollten in den für sie geöffneten polyvalent genutzten Lehrveranstaltungen angemessene Berücksichtigung finden.</p> <p>MA 4 Vertiefungsbereiche</p> <p>Die Gutachtenden empfehlen, die Breite der Vertiefungsbereiche als besonderes Merkmal des Studiengangs in der Außendarstellung bzw. Studierendenberatung hervorzuheben.</p> <p>MA 5 Neue Prüfungsordnung</p> <p>Die zum Wintersemester 2020/2021 neu eingeführte Prüfungsordnung und die damit einhergehenden tiefgreifenden Veränderungen an der Studienstruktur sollten gemeinsam mit den Studierenden auf ihre Auswirkungen bzw. die Erreichung der damit intendierten Ziele überprüft werden. Dies betrifft im Einzelnen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Evaluierung der neugestalteten Methodenausbildung hinsichtlich der gemeinsamen sowie der disziplinären Methodenvermittlung sowie 2. die Überprüfung des neu eingeführten Flex-Bereichs dahingehend, ob Studierende diesen und die ihnen damit zur Verfügung stehenden Wahlmöglichkeiten zur Erreichung persönlicher Ziele für ihr Studium optimal nutzen können. <p>MA 6 Praktika 1</p> <p>Des Weiteren wird empfohlen, die im Flex-Bereich verankerten optionalen Praktika dahingehend zu evaluieren, ob</p>

1. sie sich durch die curriculare Einbindung so in das Studium integrieren lassen, dass sie sich nicht potenziell studienzeitverlängernd auswirken.
2. sich die Freiwilligkeit der Praktika und die unterschiedlichen Praktikumsdauern hinsichtlich des notwendigen Kompetenzerwerbs der Studierenden für das gewünschte Berufsziel unterschiedlich auswirken.

M7 Praktika 2

Die Gutachtenden empfehlen, studentische Praktika im curricular verankerten Bereich vor- und nachzubereiten sowie nach Möglichkeit zu begleiten.

MA 8 Internationalisierung

Die Internationalisierung des Studiengangs sollte verstärkt werden, um Studierenden eine Wissensvertiefung durch komparative Perspektiven zu eröffnen und um auf die Bedarfe sich zunehmend internationalisierender Arbeitswelten (akademisch, wie außer-akademisch) vorzubereiten. Dazu gehören aus gutachterlicher Sicht die Verdeutlichung des Mehrwerts von Auslandsaufenthalten sowie die Förderung des Erwerbs fachsprachlicher Englischkenntnisse sowie weiterer Sprachkenntnisse.

Professionalisierungsbereiche und Teilstudiengang

Hochschulweite Empfehlung zur Prüfungsvarianz

Die Gutachtenden schließen sich der Empfehlung im Rahmen der Modellbetrachtung der Lehrkräftebildung an der Leibniz Universität Hannover an, wonach über einen geeigneten Modus sichergestellt werden sollte, dass die Studierenden in allen lehrer*innenbildenden Teilstudiengängen und Fächern ein angemessenes Spektrum an Prüfungsformen kennenlernen. Sie betonen insbesondere die Notwendigkeit, mündliche Prüfungsformen im Laufe des Studiums sicherzustellen, um der späteren Berufspraxis Rechnung zu tragen. Darüber hinaus empfehlen die Gutachtenden eine hochschulweite Verständigung über Mindeststandards und die Verortung unterschiedlicher Prüfungsformen in den verschiedenen Bestandteilen der lehrerbildenden Teilstudiengänge.

Lehramtsübergreifende Empfehlungen

Ü 1 Anforderungen

Die Gutachtenden empfehlen, unabhängig von unterschiedlichen disziplinären Prüfungsstraditionen und -formen, auf Entsprechung des jeweils veranschlagten und des tatsächlichen studentischen Arbeitsaufwands zu achten.

Ü 2 Platzvergabe in Lehrveranstaltungen (LG/LSo)

Die Gutachtenden empfehlen nachdrücklich den Prozess der Seminarplatzvergabe unter Beteiligung der Studierendenvertreter*innen bzw. als offenen Dialog mit Studierenden zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen. Die Gutachtenden betonen die große Bedeutung einer möglichst frühen, vor Beginn der Vorlesungszeit zu treffenden, Entscheidung der Studierenden für die Studierbarkeit. Sie empfehlen daher dringend, diese durch möglichst frühe und aussagekräftige Informationen an prominenter Stelle zu Inhalten und Anforderungen der Lehrveranstaltungen zu ermöglichen und sicherzustellen, dass Lehrende vorhandene Informationsformen vollumfänglich nutzen.

Lehramt Gymnasium

	<p>LG 1 Masterarbeit</p> <p>Um den Masterstudierenden eine an ihren Bedarfen ausgerichtete Vorbereitung, Begleitung und Betreuung ihrer Abschlussarbeiten zu ermöglichen, empfehlen die Gutachtenden die dahingehende Überprüfung der angebotenen Kolloquien, insbesondere mit Blick auf ein forschungsmethodisch breiter ausgerichtetes Angebot und die Adressatenorientierung.</p> <p>LG 2 Interdisziplinarität</p> <p>Um den Studierenden im Fächerübergreifenden Bachelor den Einstieg in das Verständnis verschiedener Ausrichtungen und die Schwerpunkte der Disziplinen zu erleichtern, empfehlen die Gutachtenden die Entwicklung einer gemeinsam gestalteten Einführung in die Bildungswissenschaften. Vor diesem Hintergrund wird zudem dringend zur Überprüfung der frühen Aufteilung der Studieninhalte entsprechend der Ausrichtungen (kasuistisch, kompetenzorientiert) und mit Blick auf die Vorbereitung auf die SPS/das ASP ggf. zu einer integrierten Praktikumsvorbereitung geraten.</p> <p>LG 3 Schulpraktische Studien/Allgemeines Schulpraktikum:</p> <p>Die Gutachtenden empfehlen nachdrücklich, den tatsächlichen Arbeitsaufwand für die SPS/das ASP entsprechend mit Leistungspunkten abzubilden. Ebenso sollten die Möglichkeiten einer Begleitung der SPS/des ASP sowie zur curricularen Verankerung der Vor- und Nachbereitung mit Nachdruck geprüft werden.</p> <p>LG 4 Querschnittsthemen</p> <p>Es wird geraten, die Themen Inklusion/Diversität sowie Digitalisierung als Querschnittsthemen im Lehrangebot weiter zu verankern und entsprechend in den Modulbeschreibungen zu berücksichtigen.</p> <p>Lehramt für berufsbildende Schulen</p> <p>LbS 1 Interinstitutionelle Kooperation:</p> <p>Die Gutachtenden begrüßen die Kooperation im Lehramt an berufsbildenden Schulen über das so genannte Leinenetzwerk und empfehlen, dieses auch zukünftig verstärkt zur Abstimmung des Curriculums sowie der Studienstruktur zu nutzen.</p>
<p>Verleihung des Siegels</p>	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 01.09.2021 gemäß der Beschlussempfehlung der Gutachtenden den oben genannten (Teil-)Studiengängen der Bildungswissenschaften das LQL-Siegel für Studienprogramme der Leibniz Universität Hannover. Es bestätigt damit, dass diese Studienprogramme den aktuellen Anforderungen der niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung sowie der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen entsprechen und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde.</p> <p>Die Vergabe des LQL-Siegels an die Teilstudiengänge erfolgt im Einvernehmen mit dem niedersächsischen Kultusministerium, das am Verfahren beteiligt war.</p>
<p>Beginn des nächsten Verfahrens</p>	<p>Das nächste LQL-Review findet gemäß internem Reviewplan voraussichtlich 2028, jedoch spätestens acht Jahre nach Vergabe des derzeit gültigen LQL-Siegels statt.</p>